

## Die Nachfrage nach Arzneimitteln belebt sich

**Die polnischen Apotheken wollen ihre Umsätze 2021 wieder steigern. Bei den beliebten Parapharmazeutika flacht der Zuwachs gegenüber 2020 jedoch ab.**

15.07.2021

Von Beatrice Repetzki | Berlin

Anfang 2021 gab es in Polen 12.202 Apotheken. Deren Umsätze könnten 2021 laut der Marktforschungsfirma PEX Pharma Sequence auf Złoty-Basis etwas stärker steigen als 2020. Rezeptfreie Präparate bilden die größte Produktgruppe, die in starkem Maße im Inland hergestellt werden. Dazu zählen auch einige Nahrungsergänzungsmittel. Diese erfreuen sich großer Beliebtheit, mit Zuwachsraten in den vergangenen Jahren von 4 bis 7 Prozent jährlich. Die Marktforschungsfirma PMR schätzt die Ausgaben dafür 2020 auf 1,4 Milliarden Euro.

### Verkäufe der Apotheken in Polen 1)

	2020	Veränderung	2021 <sup>2)</sup>	Veränderung <sup>2)</sup>
Insgesamt, darunter	8.487	1,4	8.524	2,8
Erstattungsfähige, rezeptpflichtige Arzneien	2.790	-2,1	2.840	4,2
Rezeptpflichtige Arzneien für Selbstzahler	1.901	1,7	1.897	2,1
Rezeptfreie Präparate	3.728	4,0	3.700	1,6

1) in Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr auf Złoty-Basis in Prozent; 2) PrognoseQuelle: PEX Pharma Sequence

### Gesundheitsfonds erstattet Generika

Der Nationale Gesundheitsfond (Narodowy Fundusz Zdrowia; NFZ) erstattete Patienten 2020 mit 2.106 Millionen Euro ein Viertel ihrer Ausgaben in Apotheken (auf Złoty-Basis -1,5 Prozent zu 2019). Im Jahr 2021 belaufen sich die Erstattungen voraussichtlich auf 2.118 Millionen Euro (+2,9 Prozent).

Die Pharmabranche produziert in starkem Maße Generika, die der NFZ bevorzugt erstattet. Ihr Umsatz mit Arzneimitteln und übrigen Pharmaprodukten erreichte 2020 laut vorläufigen Angaben des Statistischen Hauptamtes GUS 2.448 Millionen Euro (auf Złoty-Basis + 2,2 Prozent gegenüber 2019; 2.477 Millionen Euro).

Die Investitionen der Pharmabranche sanken 2020 auf rund 148,1 Millionen Euro (auf Złoty-Basis -16,3 Prozent gegenüber 2019; 182,9 Millionen Euro). Eines dieser Investitionsprojekte ist das von Polfa Tarchomin. Das Unternehmen baut eine Fabrik für onkologische Präparate, Hormone und Steroide für rund 100 Millionen Euro in Warschau. Die neue Produktionsstätte soll 2023 fertig sein.

### Biotechnologie erhält Auftrieb

Die Biotechnologiesparte steht in Polen zwar erst am Anfang ihrer Entwicklung, sie erhält durch die Coronapandemie aber Auftrieb. Im Jahr 2019 gehörten ihr 182 Firmen an. Mabion, Biomed und Celon Pharma arbeiten an Medikamenten gegen Covid-19. Biomed aus Lublin, die auch nach einem Impfstoff gegen Tuberkulose (TBC) sucht, führt ein Investitionsprogramm von über 27,5 Millionen Euro durch.

Inländische biotechnologische Firmen schließen häufig Lizenz- und Vertriebsverträge mit großen Branchenunternehmen, oft aus dem Ausland, ab. OncoArendi Therapeutics unterzeichnete 2020 mit der belgischen Gesellschaft Galapagos einen langfristigen Partnervertrag im Wert von 322 Millionen Euro. Celon Pharma will sich mithilfe von ausländischen Partnern weiter entwickeln und investieren.

### Mehr zu:

Polen


Arzneimittel, Diagnostika / Biotechnologie / Gesundheitswesen, übergreifend

Branchen

## Kontakt

Fabian Möpert

Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 209

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.